

Erstes Kapitel
Freie und unfreie Dienstverträge
als Forschungsgegenstände

I. Ostelbien in Ostafrika? Strafe und Zwang bei Nichterfüllung vertraglicher Arbeitspflichten	I
II. Merkmale unfreier Dienstverträge – Zwang bei Nichterfüllung als zentrales Attribut	12
III. Direkter und indirekter Zwang als idealtypische Unterscheidung	18
IV. Recht der Arbeit statt Arbeitsrecht, Dienstverträge statt Dienstvertrag: Begriffe und Konzepte	23
V. Forschungsstand: Rechts- und Sozialgeschichte	26
VI. Vorschau	32

Zweites Kapitel
Obrigkeit und Zwang im Recht der Arbeit
des Ancien Régime

I. »Verpoliceylichung« des Rechts der Arbeit in der Frühen Neuzeit	35
II. Obrigkeithlicher Zwang im Gesindevertragsrecht	55
III. Obrigkeithlicher Zwang und Tagelöhnervertragsrecht	134
IV. Obrigkeithlicher und zunftrechtlicher Zwang in Handwerks- gesellen- und Lehrlingsverträgen	143
V. Obrigkeithlicher Zwang und Manufakturarbeitervertrag	164
VI. Kein Recht auf Faulheit: Müßiggang als »Statusdelikt«... .. .	186
VII. Schlussfolgerungen und Thesen	192

Drittes Kapitel
 Reflexionen über Arbeit, Freiheit und Vertrag
 in der juristischen und politischen Literatur um 1800

I. Institutionelle und konzeptionelle Mobilisierung von Arbeitskraft während der »Sattelzeit«... ..	211
II. Ökonomische Argumente: Anreiz statt Zwang	215
III. Naturrechtsargumente: Freiheit = Persönlichkeit = Arbeit	221
IV. »Entpoliceylichung« des Dienstverhältnisses um 1800?	225
V. »Vertragsfreiheit« versus Taxordnung	232
VI. Fazit: Die unvollendete Wende zu freien Dienstverträgen	237

Viertes Kapitel
 Staatlicher Zwang in der »Privatrechtsgesellschaft«? –
 Arbeitsvertragsverhältnisse von 1800 bis 1919

I. Die Ausgangslage: Arbeitskräfte und allgemeines Zivilrecht um 1800	241
II. Dienstverträge »gewerblicher Arbeiter« und Handwerksgesellen	251
III. Dienstverträge der Landarbeiter jenseits der Gesindeordnungen	337
IV. Dienstverträge des Gesindes... ..	368

Fünftes Kapitel
 Ergebnisse, Interpretationen, Vergleiche

I. Von unfreien Dienstverträgen zum freien Dienstvertrag: Evolution statt Revolution	393
II. Pseudofeudales (Gesinde-)Recht auf dem Land vs. (Arbeiter-)Privatrecht der Industrie?... ..	405
III. Verwaltungsverfahren ohne Persönlichkeitsrecht – Bündnisse zwischen Staat und Kapital zur Unterdrückung arbeitender Menschen?	409
IV. Nachspiel im Nationalsozialismus: Elemente einer gebundenen Arbeitsverfassung in der Diktatur	411
V. Unfreie Dienstverträge als internationales Phänomen: <i>Masters and Servants</i>	414

Vorwort	XVII
----------------	------

Erstes Kapitel
Freie und unfreie Dienstverträge
als Forschungsgegenstände

I. Ostelbien in Ostafrika? Strafe und Zwang bei Nichterfüllung vertraglicher Arbeitspflichten	I
1. Beispiele aus dem Kolonialrecht	I
2. Beispiele aus dem preußischen Recht	7
3. Freiheit und Bindung zwischen Status und Vertrag: Skizze eines Forschungsansatzes	9
II. Merkmale unfreier Dienstverträge – Zwang bei Nichterfüllung als zentrales Attribut	12
III. Direkter und indirekter Zwang als idealtypische Unterscheidung	18
IV. Recht der Arbeit statt Arbeitsrecht, Dienstverträge statt Dienstvertrag: Begriffe und Konzepte	23
V. Forschungsstand: Rechts- und Sozialgeschichte	26
VI. Vorschau	32

Zweites Kapitel
Obrigkeit und Zwang im Recht der Arbeit des Ancien Régime

I. »Verpoliceylichung« des Rechts der Arbeit in der Frühen Neuzeit	35
1. Ein Beispiel: Tagelöhnerverträge in Frankfurt am Main	35
2. Professionalisierung der Verwaltung und vertragliche Arbeitspflichten	39
3. Obrigkeitlicher Zwang in Rechtsquellen des Früh- und Hochmittelalters?	44
4. Quellen zum Recht der Arbeit im frühneuzeitlichen Gesetzgebungsstaat	50

II. Obrigkeitlicher Zwang im Gesindevertragsrecht	55
1. Häusliche und persönliche Bindung auf Jahresfrist: Arbeits- und Vertragsbedingungen von Gesinde	55
2. Kündigungsverbot statt Kündigungsschutz: Die Flucht aus dem Dienstverhältnis als typische Vertragsverletzung	60
a) Körperlicher Zwang gegen geflohene Dienstboten nach:	63
aa) positivem Recht	63
bb) ›deutschem Recht‹... ..	68
cc) Naturrecht	76
dd) und <i>Ius commune</i>	81
b) Strafen gegen geflohene Dienstboten	87
aa) Was bedeutet »willkürliche Strafe«?... ..	87
bb) Erziehung und Strafe: Zucht- und Arbeitshäuser	91
cc) Schadensersatz und Geldstrafe	97
3. Legale Auswege aus dem Dienstverhältnis	100
a) »Redliche Ursachen« zur Vertragsbeendigung von Seiten der Dienstboten	100
b) Eheschließung als anerkannter ›Kündigungsgrund‹?	103
4. Diener zweier Herren? – »Doppelvermietung« als Sonder- konstellation	108
a) Regelungen in <i>Policey</i> gesetzen	109
b) Lösungen im <i>Ius commune</i> : Die <i>actio de servo corrupto</i>	112
5. Indirekte Zwangsnormen zur Erfüllung der Arbeitsleistung... ..	113
a) Taxordnungen als Mindest- oder Höchstlöhne?	113
b) Zeugnisdokumente als polizeiliche Überwachungs- instrumente... ..	116
c) Sonstige Mittel indirekten Zwangs	118
6. Vergleichsperspektive: Gesindezwangsdienst zwischen feudal- staatlicher Bindung und Dienstvertrag	119
a) Kampf um jugendliche Arbeitskraft	119
b) Der Mensch als ›Sache‹? – Zwangsdienst vor Gericht... ..	123
c) Naturrechtliche und ›deutsche‹ Freiheit als <i>law in action</i> und politische Kampfbegriffe	127
7. Fazit: Sicherung landwirtschaftlicher Ressourcenallokation als primäres Ziel der Fluchtverhinderung	132

III. Obrigkeitlicher Zwang und Tagelöhnervertragsrecht	134
1. Arbeits- und Vertragsbedingungen	134
2. Das Feld als Fabrik: Gesetzlich typisierte Vertragsverletzungen	135
3. Fazit: Freiheitspotentiale durch Kapitulation vor der Macht des Marktes?	141
IV. Obrigkeitlicher und zunftrechtlicher Zwang in Handwerks- gesellen- und Lehrlingsverträgen	143
1. Arbeits- und Vertragsbedingungen	143
2. Nichterfüllungssanktionen gegen Gesellen zwischen Zunft- recht und »Handwerkspolicey«	149
a) Vertragsbruch nach Zunftrecht	149
b) Vertragsbruch nach obrigkeitlichem Recht	153
3. Ein Sonderfall: Der Vertragsbruch des Lehrlings	156
4. »Kundschaft« und »Lehrbrief«: Zeugnisdokumente als Mittel indirekten Zwangs	159
5. <i>Voice</i> als Alternative zu <i>Exit</i> : Handwerkliches Widerstands- potential und Erfüllungszwang	161
V. Obrigkeitlicher Zwang und Manufakturarbeitervertrag... ..	164
1. Neue Produktionsformen und marktabhängige Arbeiter	164
2. Sanktionen gegen Manufakturarbeiter... ..	170
a) »Fabrikdiebstahl« als Hauptproblem?	170
b) Nichterfüllungsprobleme in der zentralisierten Manufaktur	172
c) Nichterfüllungsprobleme in der dezentralisierten Manufaktur	174
aa) Der gebundene »Werkvertrag« des Verlagsmeisters ...	174
bb) Der Dienstvertrag der Gesellen und Lehrlinge im Verlagssystem	175
3. Möglichkeiten autonomer Zwangsausübung des Manufaktur- inhabers	177
a) <i>Jurisdictio domestica</i> in der Fabrik?	177
b) Haus- und Fabrikordnung	180
4. Das Abwerbverbot als wichtigstes Zwangsmittel für qualifi- zierte Manufakturarbeiter	181
5. Fazit: Die Manufaktur als Entfaltungsraum »freier Dienstver- träge« im gebundenen Privatrecht?	184

VI. Kein Recht auf Faulheit: Müßiggang als ›Statusdelikt‹... ..	186
1. Vom Bettelverbot zum allgemeinen Arbeitszwang für untere Schichten	186
2. ›Faktischer Kontrahierungszwang‹ gegen ›freies Gesinde‹ und Handwerker... ..	190
VII. Schlussfolgerungen und Thesen	192
1. Dienstverträge im Schatten des Leviathans	192
2. Zwang im frühneuzeitlichen Dienstvertragsrecht: Normatives Trugbild oder effektives Disziplinierungsmittel?	197
3. Kündigungsschutz zugunsten der ›Arbeitgeber‹; Arbeitskräftemangel als Dauerzustand?	202
4. Starker Markt, schwacher Gesetzgeber?	208

Drittes Kapitel
 Reflexionen über Arbeit, Freiheit und Vertrag
 in der juristischen und politischen Literatur um 1800

I. Institutionelle und konzeptionelle Mobilisierung von Arbeitskraft während der ›Sattelzeit‹	211
II. Ökonomische Argumente: Anreiz statt Zwang	215
1. Johann August Schlettwein	215
2. Leopold Friedrich Fredersdorff	218
III. Naturrechtsargumente: Freiheit = Persönlichkeit = Arbeit	221
IV. ›Entpolicylichung‹ des Dienstverhältnisses um 1800?	225
1. Privatrechtliche Ansätze im Gesinderecht: Julius Heinrich von Soden	226
2. Restauratives Gesinderecht: Johann Paul Harl, Ludwig Heinrich Jakob und Karl Heinrich Ludwig Pölitz	228
V. ›Vertragsfreiheit‹ versus Taxordnung	232
VI. Fazit: Die unvollendete Wende zu freien Dienstverträgen	237

Viertes Kapitel
 Staatlicher Zwang in der ›Privatrechtsgesellschaft‹? –
 Arbeitsvertragsverhältnisse von 1800 bis 1919

I.	Die Ausgangslage: Arbeitskräfte und allgemeines Zivilrecht um 1800	241
1.	Standesunterschiede und Kodifikation	241
2.	Französische Freiheitsexporte in deutsches Dienstvertragsrecht? Das Beispiel Baden	243
3.	Forschungsprogramm: Dienstverträge im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	246
4.	Alte Rollenmuster, neue Rechtsquellen	248
II.	Dienstverträge »gewerblicher Arbeiter« und Handwerksgesellen	251
1.	»Der stumme Zwang der Maschinen«: Sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen	251
2.	Der Vertragsbruch der erwachsenen Fabrikarbeiter und Handwerksgesellen vor 1869	257
a)	Kündigungsmöglichkeiten und vertragliche Rahmenbedingungen	258
b)	Zwangsvollstreckung der Dienstleistung und Strafe im ständischen 19. Jahrhundert	261
aa)	Erstes Beispiel: Zwangsvollstreckung bei Nichterfüllung des Dienstvertrags in Württemberg	262
bb)	Zweites Beispiel: Strafe bei Nicht- und Schlechterfüllung des Dienstvertrags in Preußen und Hannover ...	264
c)	Strafe wegen Bruchs des Arbeitsvertrags in freien Gewerbeordnungen deutscher Bundesstaaten	268
d)	Fazit: Kein Widerspruch zwischen Strafsanktion und Vertragsfreiheit... ..	274
3.	Das Ende der Strafen bei Nichterfüllung des gewerblichen Arbeitsvertrags... ..	276
a)	Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes	276
b)	Pro und Contra in der parlamentarischen Debatte	278
c)	Landesgesetzliche Ausnahmeregelung in Bayern: Der fortwährende Kampf gegen den Blauen Montag	281
4.	Von <i>Exit</i> zu <i>Voice</i> : Arbeitskampf statt Flucht als Reaktion auf Unzufriedenheit	284

5. Die »Kontraktbruchnovelle« von 1873 und der Versuch einer Rekriminalisierung gewerblicher Vertragsbrüche	286
6. Zwang statt Strafe: Durchsetzung von Dienstpflichten unter dem Regime von Privat- und Vollstreckungsrecht	288
a) Mehr Exekutive als Judikative: Polizeiliches (Vor-)verfahren bei Arbeitsvertragsbruch	289
b) ›Verwaltungsakte« im Privatrechtsverhältnis: Polizeiverfügungen zur Erfüllung des Arbeitsvertrags	293
c) Rechtsschutz der Arbeitskräfte gegen die Polizeiverfügungen	297
d) Absolute oder nur kompulsive Gewalt? Vollstreckung der Arbeitsverfügung nach Verwaltungs- oder Zivilverfahrensrecht	303
7. Die ZPO-Novelle von 1898 und das Ende der Zwangsvollstreckung gewerblicher Arbeitspflichten	310
8. Der Vertragsbruch der jugendlichen Fabrikarbeiter und Lehrlinge... ..	313
a) Zwischen Erziehungs- und Vertragsverhältnis: Kündigungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen	313
b) Rechtsnormen gegen das Davonlaufen von Lehrlingen im 19. Jahrhundert	316
c) Die zwangsweise Zurückführung von Lehrlingen in der Praxis	319
d) Wer fiel unter den Lehrlingsbegriff?	322
9. Unfreiheit durch Vertragsfreiheit und Zeugnispflichten: Fabrikordnung und Arbeitsbuch	323
10. »Criminal- und Civilrecht« als unvereinbare Gegensätze: Dogmatische Debatten im 19. Jahrhundert	329
11. Fazit: Vom Patriarchen zum Partner? Wandlung der Arbeitgeberrechte im 19. Jahrhundert	334
III. Dienstverträge der Landarbeiter jenseits der Gesindeordnungen	337
1. Faktizität und Recht: »Ländliche Arbeitsverfassung« im 19. Jahrhundert	337
2. Strafanspruch in landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnissen, insbesondere nach dem preußischen Gesetz vom 24. April 1854	343

3. Strafverfahren bei »Verletzung der Dienstreue« in Land- arbeitsverträgen	349
4. Strafprozessuale Festnahmerechte gegen vertragbrüchige Landarbeiter?	350
5. Landarbeiter vor dem Strafgericht: Schwerpunkte der Recht- sprechung	352
6. Sozialdemokratische Kritik an der Rechtsprechung: Fritz Faaß und Karl Liebknecht	358
7. Fazit: Landarbeiterrecht als Recht der Großagrarien gegen die Sogkraft der Fabrik?	361
IV. Dienstverträge des Gesindes... ..	368
1. Kontinuität und Diskontinuität von Rechtsproblemen und Lebensformen	368
2. Strafe, Zwang und Prävention bei Gesindevertragsbruch im 19. Jahrhundert	371
a) Nichtantritt des Dienstes und Entlaufen als zentrale Tat- bestände	371
b) Geldstrafen	373
c) Haftstrafen	374
d) Indirekte Zwangsnormen zur Nichterfüllungsprävention	375
3. »Dienstversagung« als Kriminaldelikt: Dienstboten vor dem Strafgericht	376
4. »Unmittelbarer Zwang« im Gesinderecht: Das Vordringen moderner Verwaltungsverfahren	381
a) Die Polizeiverfügung zur Erfüllung des Gesindedienst- vertrags	381
b) Rechtsmittel	384
c) Schwerpunkte der Rechtsprechung am Beispiel des Preußi- schen Oberverwaltungsgerichts	387
5. Das späte Ende des Gesinderechts	389

Fünftes Kapitel
Ergebnisse, Interpretationen, Vergleiche

I. Von unfreien Dienstverträgen zum freien Dienstvertrag: Evolution statt Revolution	393
1. Unfreie Dienstverträge in der Frühen Neuzeit: Zusammenfassung in zwölf Eckpunkten	393
2. Unfreie Dienstverträge im 19. Jahrhundert: Zusammenfassung in zehn Eckpunkten... ..	398
II. Pseudofeudales (Gesinde-)Recht auf dem Land vs. (Arbeiter-)Privatrecht der Industrie?... ..	405
III. Verwaltungsverfahren ohne Persönlichkeitsrecht – Bündnisse zwischen Staat und Kapital zur Unterdrückung arbeitender Menschen?	409
IV. Nachspiel im Nationalsozialismus: Elemente einer gebundenen Arbeitsverfassung in der Diktatur	411
V. Unfreie Dienstverträge als internationales Phänomen: <i>Masters and Servants</i>	414
Quellen und Literatur	419
I. Ungedruckte Quellen	419
II. Gedruckte Quellen und Literatur	421
Personen- und Sachregister... ..	447
Ausgewählte Quellen	463